

überträgt ihm der Rat die Wartung der Ratsuhr gegen 2 Schock Gr. Bezahlung aufs Jahr. Reparaturen sollten besonders vergütet werden.¹ Am 24. Mai 1407 werden ihm in seiner Bestallung als Ratsuhrmacher Schoß- und Dienstoffreiheit und alle Quatember 20 neue Groschen zugesichert. Der Vertrag galt auf zwei Jahre.² Nach der Rechnung des Münzmeisters Petrus Bornis von 1409—11 erhielt er auch, vermutlich als Schloßuhrmacher, 18 Gr.³

Peter Zarmarkt, der Schmied (1381—91), beansprucht insofern unser Interesse, als er mit Peter Faber 1381 als erster Zunftobermeister der neugegründeten Schmiedeinnung erscheint, welches Amt er abwechselnd mit anderen bis 1391 bekleidet.⁴

Nicolaus von Erlewinsdorf (Erbisdorf), Schmied (1382), war ein Freiburger Schmied, der 1382 als Bürger mit „eynen spiß vnd eynem ysenhvte“ sich wehrhaft zu machen hatte.⁵

Nicolaus Slösser, Schlosser (1387—1443), erfährt 1434 Verzählung wegen Nichtzahlung des Geschosses, trotz Aufforderung dazu.⁶ 1443 gelobt er mit Nickel Lucifer Geldzahlungen an den Abt von Alzella bei Rössen.⁷ Sein Handwerk vertritt er in der Schmiedezunft als Zechmeister 1387—89 und 1440—41.⁸ — Der Zechmeister 1440—41 könnte auch ein Sohn von ihm sein.

Hans Mönch, Schmied (1389—1427), leistet 1414 für den verzählten Hans Kelner Bürgerschaft, wird aber 1422 wegen Hausfriedensbruch selbst verzählt.⁹ 1427 heißt er der alte Hans Mönch, da er einen gleichnamigen Sohn hat, der bereits 1424 Bürger geworden ist.¹⁰ Hans Mönch der ältere war einer der ersten Zunftvorsteher der um 1480 gegründeten Schmiedeinnung und hatte dieses Amt abwechselnd mit anderen inne von 1389—1427.

Zur Tätigkeit. In den Jahren 1409—11 war Hans Mönch für den Hofhalt auf dem Schlosse Freudenstein beschäftigt und empfing 6 Schock Gr. Bezahlung, die für jene Zeit eine nicht unbedeutende ist.¹¹

Nicolaus von Rychenberg, faber, Schmied (1390), 1390 am 5. April als Bürger aufgenommen, verdient als früh genanntes Mitglied der Schmiedezunft Erwähnung.¹²

Der Schremmechte, Schwertfeger (um 1409), hat seinen Namen entschieden davon, daß der Kauflustige seine Waffen gern mit anderen erprobte, wobei ihm ein Überlegener einige Schrammen ins Gesicht gezeichnet hatte. Daß er ein Hitzkopf war, geht daraus hervor, daß er gedroht, die Turmwächter aus ihrer Höhe herabzuwerfen, wofür er um 1409 verzählt ward.¹³

¹⁾ U. I, 109, 19. ²⁾ U. I, 111, 12. ³⁾ U. II, 400, 34. ⁴⁾ U. III, 432 bis 434. ⁵⁾ R. N. Stadtb. I Bl. 9b. — Vergl. Mitt. d. Fr. N. B. S. 6 S. 653. ⁶⁾ U. III, 224, 17. ⁷⁾ U. III, 336, 40. ⁸⁾ U. III, 444, 41. ⁹⁾ U. III, 191, 24 und 221, 26. ¹⁰⁾ U. III, 211, 4 und 420, 2. ¹¹⁾ U. II, 400, 33. ¹²⁾ U. III, 416, 36. ¹³⁾ U. III, 183, 17.